

Prof. Dr. Christian Kassung

Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Kulturwissenschaft

Georgenstraße 47
D-10117 Berlin

Telefon +49 (30) 2093-66295, -66288

E-Mail: ckassung@culture.hu-berlin.de

Web: <http://www.wissensgeschichte.de>

Datum: 18. Oktober 2022

Exoökologien. Utopien fremder Umwelten im Science Fiction (SE)

Zu einem der bekanntesten exoökologischen Entwürfe wurde Andy Weirs zunächst 2011 im Selbstverlag veröffentlichter Debütroman »The Martian«. Bereits 2015 schloss sich die extrem erfolgreiche Verfilmung durch Ridley Scott und parallel dazu eine intensive Debatte über die wissenschaftliche Genauigkeit einer potentiellen Marsökologie an. Die Hauptrolle spielte dabei nicht zufällig die im 16. Jahrhundert aus der Neuen Welt importierte Kartoffel, womöglich auch Elon Musks Pläne zur Besiedelung des Mars noch in diesem Jahrhundert. In jedem Fall also steht hinter diesen Utopien eine Wissensgeschichte der Exoökologien, die mit dem Verdacht ansetzen, dass unsere Welt nur eine kontingente Möglichkeit von vielen ist. Wie nun könnte eine kulturwissenschaftliche Annäherung an diese Gemengelage aus Science und Fiction im Medium des Science Fiction gelingen? Hierzu werden wir uns im Seminar zunächst gemeinsam der theoretischen Grundlagen von »Ökologien des Anderen« dies- und jenseits irdischer Räume versichern, um auf dieser Grundlage Filmanalysen durchführen zu können, in denen utopische andere Umwelten, Räume und Ökologien entworfen und narrativ gefüllt werden.

Seminar jeweils dienstags, 14–18 Uhr in R. 0.10 (GEO 47)

Moodle-Kurs

Bitte melden Sie sich zu dem Moodle-Kurs an, der diese Lehrveranstaltung begleiten wird. Der Austausch von Seminarmaterialien sowie die mailbasierte Kommunikation erfolgt über Moodle. Für den Besuch dieser Lehrveranstaltung wie auch das Ablegen der Modulabschlussprüfung wird die Anmeldung zum Moodlekurs vorausgesetzt. Die [Anmeldung](#) erfolgt über das Moodle-System der Humboldt-Universität zu Berlin, der Kursschlüssel für den Kurs mit der ID=116572 lautet »Kartoffel«.

Vorläufiger Seminarplan

18.10.2022: Einführungssitzung

Mit dem Beginn der Neuzeit an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert werden Ökologien zunehmend gestaltbar und damit kontingent. Daraus ergibt sich zum einen eine Wissensgeschichte der Ökologien, die als inhaltliche Perspektive und kultureller Kontext das Seminar begleitet. Zum anderen werden Ökologien und besonders auch alternative Ökologien bzw. Exoökologien fiktional entworfen und medial ausgestaltet. Genau dies macht sie für die Kulturwissenschaft interessant: Exoökologien stellen Interpretationen historischer Ökologien dar. Wir werden uns also in diesem Seminar hauptsächlich mit der Frage beschäftigen, unter welchen Bedingungen Exoökologien im Medium des Films inszeniert werden und welche Reaktionen/Antworten sie auf welche kulturellen Entwicklungen/Geschehnisse darstellen.

Aus dieser Leitfrage lassen sich dann, durch die Engführung von Filmen und jeweiligen kulturellen Kontexten, konkrete Forschungsfragen ableiten wie beispielsweise:

- Artikulieren sich in den exoökologischen Entwürfen auch politisch-emanzipatorische Ansprüche (vgl. Afrofuturismus)?
- Findet in den exoökologischen Entwürfen eine Dezentrierung den Menschen statt, d. h. kritisieren die Technophantasien die ökologische Vormachtstellung des oder der Menschen?
- Werden in den exoökologischen Entwürfen konkrete Exitstrategien für aktuelle Zerstörung von Lebensräumen bzw. eine drohende globale (Klima-)Apokalypse thematisiert?
- Welche Wechselwirkungen zwischen alternativen Umwelten und sozialen Gesellschaftsmodellen werden in den exoökologischen Entwürfen diskutiert?

25.10.2022: Theoriephase (1): Umwelt

Das Seminar setzt die **Unterscheidung von Methoden- und Gegenstandsbegriffen** voraus. In der Theoriephase werden Definitionen der zentralen Methodenbegriffe erarbeitet, mit deren Hilfe in der zweiten Seminarhälfte, in der Analysephase, die ausgewählten Filme untersucht werden. So bildet beispielsweise ein gemeinsames Verständnis von Ökosystemen die Grundlage dafür, die Frage nach der filmischen Umsetzung und Verhandlung von Systemgrenzen als Analysegegenstand genauer in den Blick nehmen zu können. In der Theoriephase sollen nachfolgende vier Begriffscluster genauer untersucht und definiert werden.

Behandelt werden in dieser Sitzung die Begriffe Umwelt, Welt, Umgebung, Milieu und *environing*.

Literatur:

- heidegger:1927: Kap. 3A, § 15–16, S. 66–76 (Analyse der Umweltlichkeit)

- heidegger:1929-30: 2. Teil, Kap. 2, § 42–43, S. 261–267 (Was ist Welt?)
- pritchard-zimring:2020
- sprenger:2019: Kap. 3.2, S. 97–104 (Environment, Umwelt und milieu)
- uexkuell:1934
- vagt:2010
- wessely-huber:2019b

1.11.2022: Theoriephase (2): System

Behandelt werden in dieser Sitzung der Systembegriff im kybernetischen Kontext bzw. dessen Spezifizierung als Ökosystem.

Nach **tansley:1935** basiert das Konzept des **Ökosystems** auf der Annahme von abgrenzbaren funktionellen Einheiten innerhalb einer Biosphäre, die durch die Interaktion darin enthaltener Organismen und der unbelebten Umwelt bestimmt sind. Ökosysteme bestehen also sämtlichen Organismen eines Gebiets und der physikalischen Umgebung, mit der sie interagieren, vgl. **chapin-matson-mooney:2002**. Die **Grenzen** des jeweiligen Gebiets sind beobachterabhängig, d. h. daß das Ökosystem ein **konstruktivistischer** Begriff ist. Zum Problemfeld der Grenzziehung gehört natürlich auch die Frage, wie Exoökologien außerhalb des europäischen Westens verhandelt werden.

Insofern ist der Begriff des Ökosystem **skaleninvariant**, kann also auf unterschiedlichsten Größenordnungen bezogen werden. Was andererseits aber bedeutet, daß einzelne Ökosysteme untereinander **wechselwirken** und sich somit zu größeren (globalen) Ökosystemen verbinden. Die Wechselwirkung von Systemen bzw. deren Nicht-Wechselwirkung ist mit dem Phänomen der **Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen** verbunden.

Literatur:

- chapin-matson-mooney:2002
- pias:2003b
- tansley:1935
- ziemann:2013

8.11.2022: Theoriephase (3): Exoökologie

Behandelt werden in dieser Sitzung die Begriffe oikos, Ökologie, andere Ökologie, Exoökologie und Anthropozän.

Umwelt könnte ganz anders aussehen – und sieht in anderen Erdteilen (und nicht nur auf anderen Planeten) auch ganz anders aus. Dadurch eröffnete sich im westlichen Denken mit der Entdeckung der *Neuen Welt* die Möglichkeit zur ökologischen Spekulation und zur Antizipation bisher unbekannter **Ökosyste-**

me. Das Denken von **Exoökologien** durchzieht das westliche Denken bis in die Gegenwart und wird als eigener Wissensbestand in unterschiedlichsten Diskursen und Formaten bearbeitet, von der Exobiologie über die Hippiekommunen bis hin zur aufwendigen Science Fiction-Produktion Hollywoods. Die Analyse der Filme ist also immer in Relation zu einer möglichen Genealogie des exoökologischen Denkens zu sehen.

Literatur:

- **daermann-zandt:2017**
- **fox-pope-ellis:2017**
- **janjic:2017**
- **schetsche-anton:2018**
- **sprenger:2019**: Kap. 3.3, S. 104–119 (Die Entstehung der Ökologie als Umgebungswissenschaft)

Ursprünge:

Ein möglicher Einsatzpunkt für die Frage nach den Ursprüngen exoökologischen Denkens wären Alexander von Humboldts Forschungsreisen: Mit der Entdeckung der *Neuen Welt* wird Kultur für den Westen zur Kontingenzerfahrung – man könnte auch ganz anders sein. Gleiches gilt aber auch für die Umwelt. Sind dies die Anfänge der Exobiologie?

Frühe Kosmonautik:

- **oberth:1923**
- **harbou:1928**

Kalter Krieg:

RAND-Aufsätze der 1950er zu habitablen Planeten.

- **dole:1964**: Kapitel 2: Human Requirements
- **brandstetter-pias-vehlken:2010**
- **lem:1971**

Gaia-Hypothese:

GAIA Aufsätze der 1970er bzw. aktuelle Publikationen von Latour.

- **lovelock-margulis:1974**
- **margulis:1993**
- **latour:2015**

Club of Rome:

– meadows-ea:1972

15.11.2022: Theoriephase (4): Science Fiction

Behandelt werden in dieser Sitzung die Begriffe Fiktion, Utopie, Dystopie und Science Fiction.

Fiktionalität und Fiktivität sind nicht das Gleiche. Der Roman, der Film, das Theaterstück, die von fiktiven Personen erzählen, sind **fiktional**, denn es gibt sie ja wirklich. Wenn beispielsweise Mark Watney auf dem Mars seine Kartoffeln anbaut, wird niemand bezweifeln, daß es diese Figur und dieses fiktionale Geschehen nicht wirklich gibt – sonst würde dieses Seminar wohl auch nicht stattfinden. Die Handlungen aber, ihre Figuren, sind **fiktiv**. Deshalb brauchen wir praktischerweise auch nicht zu hungern, wenn Weatney seine Kartoffelplantage aufgrund eines Druckschleusenlecks um die Ohren fliegt. Der fiktionale Pakt zwischen Zuschauer und Film erlaubt es, dem Unfall zu glauben, ohne an ihn zu glauben.

Allerdings ignoriert diese erste Unterscheidung von fiktional und fiktiv das komplexe Arrangement, in dem Film und Zuschauer im Kinoraum aufeinandertreffen. Insofern ist eine Erweiterung durch einen phänomenologisch-somatischen Ansatz (vgl. **deleuze:1983**) sinnvoll.

Literatur:

- **deleuze:1983**
- **elsaesser-hagener:2007**
- **esposito:2007**
- **nye:2014**

22.11.2022: Lektürewoche

29.11.2022: Planungssitzung Analysephase

Filmauswahl:

- Verne, Jules/Fleischer, Richard 1870/1954: 20.000 Meilen unter dem Meer. Vereinigte Staaten: Walt Disney-Film, 1954.
- Lang, Fritz 1929: Frau im Mond. Deutschland: Universum Film AG, 1929. (Frühe Kosmonautik)
- <https://www.filmothek.bundesarchiv.de/video/583074>, Deutschland: Allianz-Film GmbH, 1952.
- <https://www.filmothek.bundesarchiv.de/video/584211>, Deutschland: Deutsche Wochenschau GmbH, 1956.
- <https://archive.org/details/1945-01-18-Die-Deutsche-Wochenschau-Nr.749>,

Deutschland: UFA/Deutsche Wochenschau GmbH, 1945.

- Kluschanzew, Pawel 1957: Der Weg zu den Sternen. Sowjetunion: Lennauchfilm, 1957. (Frühe Kosmonautik)
- <https://www.filmothek.bundesarchiv.de/video/586328>, Deutschland: Deutsche Wochenschau GmbH, 1958.
- Herbert, Frank/Lynch, David/Villeneuve, Denis 1965/1984/2021: Dune. Vereinigte Staaten, 2021.
- Lem, Stanislaw/Tarkowski, Andrei 1961/1972: Solaris. Sowjetunion: Mosfilm, 1972.
- Trumbull, Douglas 1972: Silent Running. Vereinigte Staaten: Universal Pictures, 1972. (Kalter Krieg)
- Fleischer, Richard 1972: Soylent Green. Vereinigte Staaten: Metro-Goldwyn-Mayer, 1972. (Club of Rome)
- Blomkamp, Neill 2013: Elysium. Vereinigte Staaten: Sony Pictures Releasing, 2013.
- Scott, Ridley 2015: The Martian. Vereinigte Staaten/Großbritannien: 20th Century Fox, 2015. (Gaia Hypothese)

6.12.2022: Summerschool Borneo

13.12.2022: Analysephase (1)

3.1.2023: Analysephase (2)

10.1.2023: Analysephase (3)

17.1.2023: Analysephase (4)

24.1.2023: Analysephase (5)

31.1.2023: Analysephase (6)

7.2.2023: Analysephase (7)

14.2.2023: Abschlußsitzung